

HUTTUIL

Grosses Schlager-Comeback mit Patricia

Im Campus Perspektiven in Huttwil feiert der Schlager am 4. November ein grosses Comeback. Mit dabei die Einheimische Patricia Mathys, die einen Steinwurf entfernt, in Wyssachen, aufgewachsen ist. Mit «Herz & Heimat» wird eine neue Musikplattform lanciert, mit der man versucht an frühere Musikzeiten im ehemaligen Sportcenter anzuknüpfen.

Von Walter Ryser

Schlager- und volkstümliche Veranstaltungen zählten zwischen 1997 und 2010 zum Standard-Programm im Sportcenter in Huttwil. Mit «Herz & Heimat» wird nun am kommenden Samstag, 4. November, im Campus Perspektiven, dem ehemaligen Sportcenter, eine neue Musikplattform lanciert, mit der man an die frühere Schlager-Tradition anknüpfen möchte. Die Betreiber der neuen Musikplattform, «alpenlandevents.ch» und der Campus Perspektiven, werden dabei im Rahmen unterschiedlicher Veranstaltungen bekannte Stars und Neuentdeckungen präsentieren. Für beide Seiten markiere die Lancierung der Plattform einen Meilenstein, teilen die beiden Firmen in einem Communiqué mit. Mit Peter Schmid, dem Geschäftsinhaber von «alpenlandevents.ch» gewinne der Campus einen erfahrenen Konzertveranstalter und Nachwuchsförderer im Bereich Schlager-, Volks- und Countrymusik, der zudem auch selber als Musiker auftreten werde. «alpenlandevents.ch» wiederum profitiere von der vielfältigen Infrastruktur auf dem Campus, teilen die beiden Firmen weiter mit.

Breites Angebot geplant

Mit den Begriffen «Herz und Heimat» versuchen die Veranstalter die inhaltlichen Schwerpunkte der Volksmusik auf den Punkt zu bringen. Gleichzeitig soll der Plattformname zu einer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Vorstellungen rund um «Herz



Freut sich sehr auf das kommende «Heimspiel» in Huttwil: Die gebürtige Wyssacher Sängerin Patricia Mathys. Bild: zvg

und Heimat» anregen. Schliesslich wollen die Veranstalter Altes und Neues verbinden. Dies gilt für musikalische Stilrichtungen wie auch für Veranstaltungsformen. «Wir gehen von einer breiten Definition von Volksmusik aus, die durchaus auch Pop umfassen kann und die Landesgrenzen überschreitet», erklärt Peter Schmid. Zudem suchen die Macher nach Möglichkeiten, wie sich zum Beispiel eine Eishalle und Volksmusik attraktiv verbinden lässt. Die erste Veranstaltung am kommenden Samstag, 4. November, (ab 19.30 Uhr) trägt den Titel «Mini Heimat – Dini Heimat». Am Konzert nehmen Künstler aus nah und fern teil.

Mit dabei ist auch Schlagersängerin Patricia Mathys, die ein «Heimspiel» bestreiten wird, ist die 38-jährige Künstlerin doch in Wyssachen aufgewachsen. «Für mich wird dieser Auftritt etwas ganz Spezielles sein, kenne ich doch das Sportcenter oder eben den Campus Perspektiven seit der Anfangszeit und zudem war mein Vater früher hier noch als Eismeister tätig», sagt die Schlagersängerin. Noch vor ein paar Monaten hätte sie nicht im Traum daran gedacht, noch einmal hier auftreten zu dürfen. Sie sei gespannt, wie die Rückkehr zu alten Schlagerzeiten in Huttwil ankommen und ob der Veranstalter die nötige Unterstützung durch die Bevölkerung erhalten werde.

Patricia mit neuer CD

Paricia Mathys ist im Schlager-Business seit vielen Jahren ein fester Be-

standteil. Die in Worb wohnhafte Sängerin hat gerade eben eine neue CD veröffentlicht («Alle meine Träume»). Dennoch zeigt sie sich dem Metier gegenüber realistisch eingestellt. Träume von einer grossen Schlagerkarriere verfolge sie nicht mehr, sagt sie. Denn von ihren Auftritten kann sie nicht leben. «Das kann nur ein kleiner Prozentsatz der Künstler», weiss sie aus Erfahrung. Den Lebensunterhalt bestreitet sie als Kauffrau und Besitzerin eines Hundesalons. Dem Schlagerbusiness ist sie dennoch treu geblieben. «Es geht vielen Künstlern wie mir, man kann einfach nicht aufhören und wenn man wie zuletzt bei einem Auftritt in Dürrenroth so tolle Feedbacks erhält, dann motiviert das einem zum Weitermachen», bemerkt sie.

Die Sängerin freut sich jedenfalls auf den Auftritt im Campus Perspektiven in Huttwil und sie ist überzeugt, dass die neue Plattform für die Region ein willkommener Werbeträger ist. Deshalb sagt sie: «Dieses Angebot hat es verdient, dass es unterstützt wird und die Leute die Veranstaltungen besuchen.» Auf alle Fälle bietet bereits die erste Ausgabe am kommenden Samstag ein vielfältiges Programm, treten doch neben Patricia auch das Duo Peter Schmid & Andrea, der Sänger Wally Schneider, die Showgruppe «A-one-people», der Alphornkünstler Walti Sigrüst, die Schwyzerörgeli-Formation Dysli-Heiniger-Stirnmann und die preisgekrönten «Amarillos» auf, die vielfältige Volks- und Schlagermusik bieten werden, die den Besuchern das Herz berühren soll.

ROHRBACHGRABEN

Erfolgreiches Geschäft mit «Hintergrund-Arbeit»

Wenn in regionalen Tankstellen-Shops Gestecke und Blumensträusse gekauft werden, weiss kaum jemand, in wessen Händen sie entstanden sind. Sandra Sommer mit ihrem Geschäft «Bluemigx» in Rohrbachgraben arbeitet im Hintergrund und nur auf Bestellung. So kann sie sich ihrer jungen Familie widmen. Zwei Mitarbeitende unterstützen sie bei der Arbeit. Ab morgen Freitag wird «Bluemigx» auch den Top Shop in Schwarzenbach beliefern.

Von Liselotte Jost-Zürcher

Der Ehemann von Sandra Sommer betreibt einen kleineren Bauernhof in Rohrbachgraben. Von Anfang an schaute sich seine Frau nach einem Nebenerwerb um, damit sie mitverdienen konnte. Sie wollte dies aber von zuhause aus tun können und begann, in der Region Bewerbungen für Blumengestecke und -arrangements zu versenden.

Als sie vier Abnehmer, darunter Gustoil, Lotzwil sowie die Landi Top Shops Herzogenbuchsee und Kleindietwil, gefunden hatte, startete sie mit der Produktion. Sechs Jahre lang in einem Raum neben dem Bauernhaus; sie und ihre wachsende Familie wohnten in dieser Zeit im Stöckli. Alleine mit den zunehmenden Aufträgen und mit den kleinen Kindern hätte sie das Ganze nicht bewältigen können. Doch sowohl ihre Eltern als die Schwiegereltern unterstützten sie stets; sei dies im Geschäft mit Einpacken und Ausliefern wie auch in der Kinderbetreuung. Während der ersten Schwangerschaft befürchtete Sandra Sommer, ihre geliebte Arbeit um des Kindes Willen aufgeben zu müssen. Doch dann fragte sie bei Heidi Christen, die vor ihrer Familiengründung selbst ein Blumengeschäft geführt hatte, um Mithilfe. Diese sagte zu – aber nur für drei Monate, denn auch sie hat kleine Kinder. Doch Geschäft und Zusammenarbeit entwickelten sich prächig. Nach drei Monaten war die «Zeitlimite» vergessen. Schon nach kurzem stiess auch Anita Spichiger, die Schwester von Heidi Christen, zum Team. Die beiden Schwestern hatten



Das «Bluemigx»-Team (von links): Sandra Sommer, Anita Spichiger und Heidi Christen. Bild: Liselotte Jost-Zürcher

bereits in Heidi Christens Geschäft eng zusammen gewirkt. Nun also hatten sie ihre «blumige» Aufgabe wieder und möchten sie nicht mehr missen.

Kein Einkaufsladen

Neben den Lieferungen in die Tankstellen-Shops haben auch private Aufträge zugenommen, obwohl «Bluemigx» bisher niemals Werbung gemacht hat. Seit wenigen Wochen besitzt das Geschäft eine Homepage, damit die Kundschaft neu auch online bestellen kann. Nicht selten meldet sich allerdings private Kundschaft,

weil die Anschrift auf den Gestecken in den Tankstellen-Shops steht. Zunehmend werden deshalb auch Hochzeitssträusse und -deko, Saal- oder Bühnendekorationen oder Trauerflor geliefert.

Einen Einkaufsladen gibt es bei «Bluemigx» aber nicht: «Das könnte ich mit meiner Familie nicht unter einen Hut bringen, denn einen Laden zu betreiben würde eine zu lange Präsenzzeit erfordern», sagt Sandra Sommer im Gespräch mit dem «Unter-Emmentaler». Wenn sie und ihr Team jedoch für Aufträge arbeiten können, sei dank der

Flexibilität ihrer Helferinnen alles gut planbar.

Vor einem Jahr konnte die junge Familie Sommer ins umgebaute Bauernhaus ziehen. Im Untergeschoss wurde ein idealer Raum für das Blumenatelier eingerichtet, dazu eine grosse Ecke für die Kinder.

Für Sandra Sommer wurde damit vieles einfacher, insbesondere die Beaufsichtigung der inzwischen drei Kinder – das jüngste, Laura, ist gerade mal zwei Wochen alt.

In der Zeit ihres Mutterschaftsurlaubs stehen Heidi Christen und Anita Spi-

chiger nun fast täglich im Geschäft. Manchmal nimmt Heidi Christen auch ihren kleinen Kinder mit, die im selben Alter sind wie Sandra Sommers Söhne. «Wir haben hier einfach alle Möglichkeiten und könnten es so kaum besser haben», sagen Sandra Sommer, Heidi Christen und Anita Spichiger einhellig.

Start am kommenden Wochenende

So freuen sie sich auch auf den zusätzlichen Auftrag im Top Shop der Landi Huttwil und Umgebung in Schwarzenbach. Der Top Shop wird nach einer kurzen, unauffälligen Umbauzeit und einem eintägigen Geschäftsunterbruch am kommenden Wochenende neu eröffnet – eine gute Gelegenheit, um auch die Produkte des neuen Blumenlieferanten zu präsentieren.

Wie in allen Tankstellen-Shops steht «Bluemigx» hier ein Gestell zur Verfügung. Für dessen Gestaltung ist das Blumengeschäft selbst verantwortlich. So fährt Sandra Sommer – oder zurzeit Anita Spichiger oder Heidi Christen – zwei bis dreimal wöchentlich hin und bringt neue Gestecke oder Arrangements. Leert sich das Gestell vorzeitig, gibt die Shop-Leitung Bescheid, damit kurzfristig eine neue Lieferung gebracht werden kann.

Auch in Herzogenbuchsee wird sich «Bluemigx» speziell präsentieren dürfen: Damit sich das Geschäft vorstellen kann, bietet ihm der Top Shop der Landi Herzogenbuchsee am Samstag/Sonntag, 1./2. Dezember, Gelegenheit für eine – blumige – Ausstellung.

Infos

www.bluemigx.ch